

Frage 3

Welche Handlungsanleitungen, Leitlinien und Kernaussagen ergeben sich aus dieser Vision für eine Kulturkonzeption für die Stadt Erfurt?

Pflichtaufgabe Kultur

- Kultur ist PFLICHTAUFGABE (Erhöhung der finanziellen Zuwendungen)
- Kultur muss einen größeren Stellenwert bekommen (Pflicht!)
- Kultur kann keine freiwillige Aufgabe sein, sondern Pflichtaufgabe
- Kultur als Pflichtaufgabe ansehen – Grundversorgung!!!

Kultur-Räume – Kulturimmobilien-Management

- „Zentrum für Gegenwartskunst“ im alten Theater mit einzelnen „Labors“, professionellem Budget, zieht die Besten der Besten in die Stadt
- Freiräume voller **Raumpioniere**
- **Kulturfabrik**
- kostengünstige, niederschwellig erreichbare Räume für Gruppen, Vereine...
- **Kiez bilden**, Räume bereitstellen für Junge Kreative aus allen Bereichen „Reservat“ bilden
- Kiez mit schrillen Kneipen, selbstverwaltete Strukturen
- Räume in der Stadt öffnen / bereitstellen
 - **Immobilienmanagement** (Stadt/Land) anpassen
 - **Raum“sponsoren“** finden
- Staatliche Schulen stellen nach Unterrichtschluss ihre Räume für kulturelle Projekte zur Verfügung
- Bildung eines Stadt-Kiez für Kultur (soziokulturelles Zentrum)
- Vision: jetzt noch leerstehende Gebäude sind kulturell bespielt (Altes Schauspiel, Heizwerk, TA-Gebäude)
- Räume schaffen
- Räume freigeben
- Wo ist die **Kultur im Plattenbau?**
- Kunst im öffentlichen Raum

Kommunikations-/Anlaufstelle / Kompetenzzentrum / Service-Einheit für die Kultur

- Vernetzung, Koordination in Schaltstelle
- organisierte, generationsübergreifende Verknüpfung
- Koordination: Breite-Vielfalt-Profil
- Anlaufstelle für Jugendliche
- Jugendkultur über Verein als Ansprechpartner für Stadt
- **Kulturkompetenzcenter**
- Kompetenzzentrum eröffnen
- **Soziokulturelle Netzwerke** schaffen und unterstützen
- für alle zugängliche Ansprechpartner in Fragen aller Kultur
- Verkürzung der Wege für Kulturschaffende
- von Stadt finanzierte **Kontaktstelle für Projekte**, die Wege ebnet innerhalb der Stadtverwaltung
- Kultursponsoren – unabhängige Ansprechperson zwischen Stadt & Bürger
- Administrative Stelle als **Ansprechpartner für Kulturinteressierte** (Produzenten + Konsumenten) – Beratung, Börse, Datenbank
- **Gegenseitiges Kennenlernen** von Kultur und Verwaltung – **vertrauensschaffende Maßnahmen**, gegenseitige Einladungen
- Finanzierung und Beratung von jungen Kunst- und Kulturwilligen
- Gründung eines **Bürgerbeirates für Kultur**
- Förderung von Kommunikation und **Vernetzung** (auch über den Kulturbereich hinaus!)
- **Vernetzung** untereinander
- **Kulturbörse** in der Kulturdirektion bilden (Mediatorenfunktion, Netzwerkvermittlung)
- Polizei / Ordnungsamt einladen – **vertrauensschaffende Maßnahmen**
- **Kommunikationsplattform** für Stadtverwaltung und Kulturschaffende schaffen
- Vermittlerinstanz
 - Sponsoren
 - Rathaus
 - Ideen(Vereine)
- vernetzte Kulturszene
- Gegen die Kultur des Misstrauens

Kultur & Bildung

- Schüler in der Schule an die Kunst heranführen

Städtisches Image

- Landeshauptstadt als **Magnet für Kunstschaffende**
- **Alleinstellungsmerkmale** schaffen gegenüber anderen Städten
- Erfurt leistet sich Kultur, Erfurt zeigt Kultur, Erfurt lebt Kultur
- Ohne Kultur ist eine Stadt keine Stadt
- Eigenes Image: DAS EXPERIMENTELLE hat Gewicht
- Einzigartige, mittelalterliche Stadt mit Lebenskultur (mittelalterliche + moderne Architektur)
- Einheitliches **kulturelles Leitbild** entwickeln und nach außen kommunizieren (auch zu Kultur & Politik)
- Vielfältige, interkulturelle, regionale Eigenheit unterstreichende, „vernetzte“ Kultur, die auch hochqualifizierte Jugend zum Leben und Arbeiten in Erfurt veranlasst
- Aktive **Künstleransiedlungspolitik** betreiben (auch zu Kultur & Politik)
- Strahlkraft nach Außen
- Mutig sein für Neues
- Etablierte Kleinkunstszene
- Hochkultur auf **Weltniveau** (z.B. Oper)
- Aktive **Künstleransiedlungspolitik** (auch zu Kultur & Politik)
- Gedanke der Mitte, der Zentralität – via regia, wo sich viele Wege kreuzen
- das Einmalige betonen
- alte Bausubstanz, attraktives Stadtbild
- Künstler begegnen Erfurt und sind positiv überrascht
- Erfurt ist **provinziell** – Wofür könnte Erfurt nach außen stehen?
- Altstadt – **altbacken** - es fehlt etwas Aufregendes
- Kombination des Alten mit dem Neuen
- Berühmten Architekten für Gebäude in Erfurt gewinnen
- **Nähkästchen-Image** abgestreift

Abbau Bürokratie/Grenzen

- Abbau bürokratischer Hürden zur Erleichterung von Vorhaben
- **Vereinfachung** der Verwaltungsrichtlinien und gesetzlichen Vorgaben für freie Träger (Räume, Finanzierungsangebote, usw.)
- **Entbürokratisierung**
- bürokratische Wege vereinfachen
- Vereinfachung von Verwaltungswegen
- **Entbürokratisierung** – ein Ansprechpartner löst die Probleme mit der Verwaltung für Kulturinstitutionen (wie bei der Wirtschaftsförderung)
- Unbürokratische Kunstförderung
- Kultur nicht Anhängsel eines Dezernats, sondern eigenständiges Referat

Kultur & Politik, städt. Kulturpolitik

- **Hauptamtlicher Kulturdezernent** (nicht ehrenamtlich für eine Landeshauptstadt)
- nicht Fokussierung auf Hochkultur (à la Weimar), sondern eine breite Aufstellung, so dass jeder seinen Interessen nachgehen kann
- Leitlinien:
 - **Unkonventionelles Fördern**
 - Raum für Unkonventionelles schaffen
 - Unkonventionelle Entscheidungen wagen
- junge Leute - Fraktionsunabhängig! = als berufene Bürger in den Kulturausschuss
- Weg von der Jahreskulturthemen-Orientierung
- **Weg von Jahresthemenförderung**
- Abkopplung von der offiziellen Politik
- Rahmenbedingungen für Off-Kultur
- einen innovativen Kulturdirektor einstellen, zeitlich befristet für 5 Jahre
- **bestehende Strukturen in Frage stellen** - Ist das Geld im Museum / Theater am besten angelegt?
- Vorbildliche Zurückhaltung der Kulturpolitik - Zulassen anstatt Kontrollieren
- Stadt fördert breites Band an freien kulturellen Initiativen

Kulturfinanzierung / Langfristige Förderung / Planungssicherheit

- Stadtkulturfonds neben „normalem“ Kulturhaushalt schaffen - mit Fachgremium
- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements durch die öffentliche Hand
- Vereinfachung der Abrechnung von Fördergeldern
- Etat für Kultur aufstocken und **langfristig planbar** machen
- Langfristige Förderung von Projekten
- **Kulturförderung** verstärkt auch aus Mitteln der **Wirtschaftsförderung** = indirekte Wirtschaftsförderung, da junge Leute dahin ziehen, wo Kultur ist...
- **Kulturansiedlungspolitik** mit flexibleren Finanzen - „Nottopf“ für Projekte des laufenden Jahres, Mitnahme der Gelder ins nächste Jahr
- **Planungssicherheit** schaffen
- Kultur ist für jeden erschwinglich
- Günstige Konditionen schaffen + ausgerichtet auf eine Perspektive (**Langzeitmietverträge**)
- Langfristige **Planungssicherheit** (Förderung über mehrere Jahre)
- Bezahlbare Kultur
- **Fonds** für Soziokultur in **Selbstverwaltung**
- **freier Eintritt** im Museum, immer
- Finanzielle Hürden abbauen
 - **Langfristigere** Zugeständnisse
 - **Eigenbeteiligung** anmessen
- Nicht nur um Geld, sondern Ideen fördern, motivieren

Sonstiges / Allgemeines

- Agenturen sind nicht informiert
 - Mut zu neuen Dingen
 - Vielfältigkeit
 - Pflicht, der nächsten Generation etwas zu hinterlassen
 - interaktiver Veranstaltungskalender auf den Seiten der Stadt Erfurt
 - Humus für Kreativität
 - Anerkennung der Kultur & kulturellen Bildung für die soziale Entwicklung eines jeden
 - Internationalität ermöglichen, Toleranz der Bürger entwickeln
 - kommerzielles bzw. wirtschaftlich rentables steht nicht im Vordergrund, sondern Soziales
 - Nährboden & Klima muss für alle Formen der Kultur geschaffen werden – Akzeptanz & Offenheit
 - „Tradition ist nicht das Anbeten der Asche, sondern das Bewahren des Feuers“
 - Stadtteil-Feste (siehe Magdeburger Allee-Fest) sollen fester Bestandteil des Kulturkonzeptes werden
 - Erfurt bekennt sich nicht nur zum kirchengeschichtlichen Hintergrund
 - Die Stadt fördert die Begabungen seiner Bürger
 - „Philharmonie goes Roter Berg“
 - Erfurter Sportfest
 - Freier Narr für Erfurt – Till Eulenspiegel
 - Kleinkunst-Szene-Festival
 - Kultur als Lebensmittel
 - Jeden Bürger / Verein / jede Sparte entsprechend seine eigene Institution
 - Teilhabe
 - progressives Kulturmanagement
 - Gesamtentwicklung der Stadt
- ⇒ Internationale Kirchenmusik
- ⇒ Gottesdienst
- ⇒ Stille
- ⇒ Internat Führung
- ⇒ „Tanken“
- Motivierte Akteure
 - Kunstplattform
 - mehr Menschen für die Kultur gewinnen
 - Kultur in die Stadtteile
 - Straßentheater
 - „Wir sind alles Erfurter! Und wir wollen unsere Bedürfnisse erfüllen! Wer hört uns?!“
 - erfolgreiche Stadt(kultur)-Modelle!! – „übernehmen“
 - Keine Reduktion auf 11.1. mehr
 - Stadt des Zeitgeschehens
 - nicht mehr für Auswärtige
 - im öffentlichen Raum
 - Förderung der Dynamik in den kulturellen Bewegungen
 - den Touristen müsste mehr geboten werden

- Städt. Kultur, freie kulturelle Initiativen
- Vermittlung der institutionellen Kultur
- Touristischer Bedarf – Museen
- Bedürfnis nach Kultur in der Stadt befriedigen – grundlegende Bedürfnisse befriedigen
- Theater und Museen in Deutschland oben platziert, Funktion: Touristen und Gäste nach Erfurt bringen
- ausgewogenes Verhältnis der Pluralität, nicht nur Theater und Museen, was junge Leute interessiert!!
- Kultur der Anerkennung von Kulturschaffenden aus allen Bereichen der Kultur (e und U etc.) erzeugen, fördern
- Stimmung von Freude verbreiten
- Bewusstsein ändern